

# Keine unnötigen Konflikte am Bierabend

Nr. 65      Donnerstag, 1. Mai 1919      Preis 10 Pf.

## Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Spartakusbund)

Verlag und Druckerei: Verlag, Buchhändlerische Zeitungs- und Anzeigenvermittlung für Berlin, Charlottenburg, Unter den Eichen 4.

Verantwortl. Redakteur: Karl Liebknecht, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200.

### Zum 1. Mai!

**Der Krieg gegen München.**  
Schäffers zu empfangen.  
München, 29. April. (Z. N. 1.) Die bayerische Regierung hat sich in einem Brief an den Reichstag erklärt, in dem sie die Überwindung des Krieges durch die Revolution als die einzige Möglichkeit zur Rettung des Vaterlandes bezeichnet. Die Regierung hat die Überwindung des Krieges durch die Revolution als die einzige Möglichkeit zur Rettung des Vaterlandes bezeichnet.

**Referat herin.**  
München, 29. April. (Z. N. 1.) Das Reichsministerium des Innern hat die Überwindung des Krieges durch die Revolution als die einzige Möglichkeit zur Rettung des Vaterlandes bezeichnet.

**Abgeordnete Regierungen.**  
München, 29. April. (Z. N. 1.) Die Abgeordneten der Reichsversammlung haben die Überwindung des Krieges durch die Revolution als die einzige Möglichkeit zur Rettung des Vaterlandes bezeichnet.

**Kommunistische Kampfbanner.**  
München, 29. April. (Z. N. 1.) Die Kommunisten haben die Überwindung des Krieges durch die Revolution als die einzige Möglichkeit zur Rettung des Vaterlandes bezeichnet.

**Der Streik in Schlesien.**  
Der Kampf der Arbeiter.  
München, 29. April. (Z. N. 1.) Die Arbeiter in Schlesien haben die Überwindung des Krieges durch die Revolution als die einzige Möglichkeit zur Rettung des Vaterlandes bezeichnet.

**Arbeiter! Proletariat! Parteigenossen!**  
Der 1. Mai ist der Tag der Weltfeier. Der 1. Mai ist der Tag der Weltfeier. Der 1. Mai ist der Tag der Weltfeier.

**1. Mai, schenke ich mir keine, auf dich setzen wir unser Leben.**  
Der 1. Mai ist der Tag der Weltfeier. Der 1. Mai ist der Tag der Weltfeier. Der 1. Mai ist der Tag der Weltfeier.

Arbeiter! Proletariat! Parteigenossen!

Im Jahr 1890 hat das Proletariat der Welt zum erstenmal den Weltfeiertag gefeiert,

Was war er? Was sollte er sein?

Er sollte sein ein Freudentag für das Proletariat, er sollte sein ein Tag des Kampfes gegen die Bourgeoisie, ein Tag der Musterung aller Kräfte, ein Tag, der Jahr für Jahr immer deutlicher der Bourgeoisie zum Trutz, dem Proletaria zum Nutz der Welt verkünden sollte:

Alle Räder stehen still,  
Wenn dein starker Arm es will.

In allen Ländern sollten sie feiern; die Proletarier aller

Welt, ob sie unter dem Henkerbeil des Zaren, und dem Zuchthausregiment der Hohenzollern, und der schweren Kette englischer, französischer, amerikanischer Kapitalisten schmachteten. Sie alle sollten wissen, daß an diesem Tage ihre Brüder in der Welt frei sind, frei auf einen Tag, weil sie es wollen.

Arbeiter! Parteigenossen!

Erinnert Ihr Euch, was aus der Maifeier geworden ist? Erinnert Euch doch, wie sie von Jahr zu Jahr von Partei- und Gewerkschaftsbonzen immer mehr eingeschränkt worden ist, wie man sie mählich und mählich erwürgt hat, weil man „die Kassen schonen müsse“ und „keine unnötigen Konflikte“ hervorrufen dürfe. So hat man den Weltfeiertag herabgewürdigt zu einem Bierabend, an dem man eine langweilige Rede anhörte und eine langweilige Resolution verabschiedete.

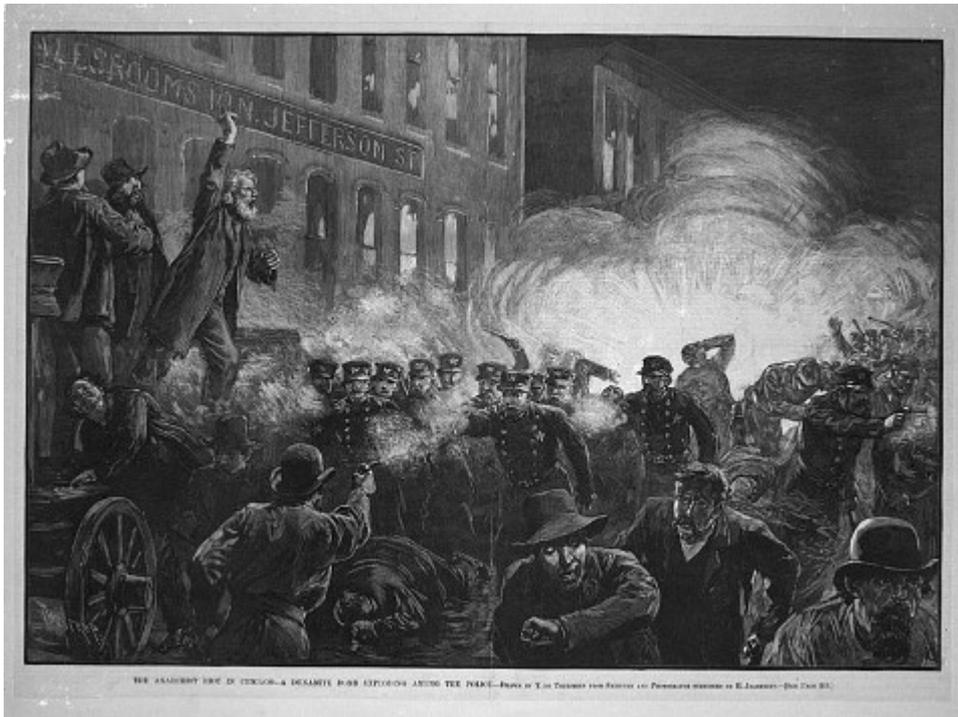
Und wir, die damals die würdige Feier verlangten, wir wurden als Hetzer und „revolutionäre Phraseure“ und wer weiß was sonst verhöhnt.

Dann aber kam der Krieg. Dann kam die Zeit, wo tausende von Proletarier geopfert wurden für den Kapitalismus.

Da sagten wir: noch nie habe das Proletariat, noch nie habe die Menschheit so gelitten, noch nie sei es so Pflicht gewesen, den Herrschenden ein Halt zu gebieten, indem die Völker über die Schützengräben hinweg einander anriefen: heute ist Weltfeiertag.

Was sagten damals [Scheidemann](#), die *[sic]* [Legien](#), der *[unleserlich]* [Ebert](#), was sagten damals die Mehrheitler? Sie sagten, wir, die dieses wollten, wir seien „[Vaterlandsverräter](#)“, man warf mit ihrer Billigung die Genossen ins Zuchthaus, die wollten, daß man den 1. Mai so feiere, wie sich's gebührt.

Aus: „[Die rote Fahne](#)“, 01.Mai.1919



*Bild: [Haymarket Riot](#): Am 1. Mai 1886 begann in Chicago (Illinois, USA) ein mehrtägiger, von den Gewerkschaften organisierter Streik, um eine Reduzierung der täglichen Arbeitszeit von zwölf auf acht Stunden durchzusetzen. Die mit diesem und den darauf folgenden Tagen verbundenen Ereignisse werden als Haymarket Riot, Haymarket Affair und Haymarket Massacre bezeichnet und begründeten die Tradition der internationalen Arbeiterbewegung und der Gewerkschaften, den 1. Mai zum Kampftag der Arbeiterklasse zu erklären.*